



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Betrachtung. Von Schmerzen über die Sünd auß Lieb Gottes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**

nes zeitlichen Schadens oder Straff nicht weigerst / warumb brauchst du dieses kräftigste Mittel so saumseelig? warumb lassst dich jede Beschwärnuß abhalten?

14. Durch jedwedere Beichte wird ein neuer Grad oder Staffel der Göttlichen Gnaden sambt allen übernatürlichen Tugenden dir eingegossen / darmit auch folgendes der Zuspruch zu der ewigen Glory in dir gemehrt wird. Was für ein Kleynod mag dann der öfteren Beichte gleich geschätzt werden / da gewis ist / das ein Grad oder Staffel der Gnaden besser ist als alle Reich der ganzen Welt. So erlangest dann durch jede Beichte ein grösseren Schatz als dir kein Gewerbschafft / ja die ganze Welt nie geben kan.

15. Was soll mich dann hinfüran von dem öfteren Gebrauch dieses so heylsamen Sacraments / dieses so verdienstlichen vnd mir nutzlichen Wercks hindern? Nicht / O mein HErr / weder Beschwärnuß / weder menschlicher Respect / weder zeitliche sorgen / weder Geschäfte / weder einige ander Ergösigkeit soll mich weiter abhalten. Allein gib / O mein Gott / daß ich solches nicht allein oft / sondern auch vollkommenlich verrichte.

### Betrachtung von Schmerzen über die Sünd auß der Liebe Gottes.

Erster Eingang. Bild dir ein / als ligest vor dem guten Hirten Christo / der das verlorne Schäflein zum himmlischen Berg trägt / vnd alle Sünder zu sich ladet. Der

Der ander Eingang. Begehre Gnad von Herren/ recht vnd warhafftig deine Sünden/ auß lauter Liebe Gottes/ der über alles deß liebens werth ist / zubereuen / vnd dein Leben mit Ernst zu besseren.

Der erste Punct. Beherrige fürs erst / einer Seyts / die vnendliche Barmherzigkeit / vnd Gerechtigkeit Gottes: wie er nemlich nach seiner Gerechtigkeit andere höchlich gestrafft / so wol wegen aigner Sünden / wie die Engel / vnser erste Eltern / Sodomiten / Beniamiten / vnd die ganze Welt fast durch den Sündfluß / theils auch frembde Sünden in seinem eingebornen Sohn / wie er solches von Ewigkeit geordnet / vnd zwar so ernstlich vnd schwerlich. Dann sihe auch sein vnendliche Barmherzigkeit gegen dir / daß er dich auß vnverdienter Leibsneigung / so gnädig vnd barmherzig angesehen / vnd beschlossen / dergestalt zu sich zuziehen / vnd mit so vilen vnd grossen Gaben der Natur vnd Gnad zuzieren / ohn einige deine Verdienst / wie du dann in der That bisher erfahren. Ander Seyts aber sihe an deine Frechheit vnd Undanckbarkeit / daß du deines Gottes / der dich von Ewigkeit also geliebt / ganz vergessent / vnd gegen solchen Gnaden vnd Barmherzigkeiten vndanckbar / seine vnendliche Majestät so oft mit deinen Sünden beleidiget / sein Langmütigkeit angeraihet / sein Güte erzürnet / sein Freygebigkeit mißbraucht / seine ewige Lieb gegen dir nichts geachtet hast. Bey diser beyder Theilen Vergleichung vnd ernstlichem Nachsinnen / wirst du leicht-

lich schließen können / wie alle Sünden der Göttlichen Majestät so höchlich mißfallen / vnd mit was heiligen Zähren sie abzuwaschen / vnd zubüssen / mit wie vielen guten Wercken zuersehen / vnd allerley Übungen der Tugenden zuberbesseren seyen. Auß solchen Gedancken erweck in deinem Herzen wahre Anmütung der Reu / vnd sprich mit dem H. David Psal. 50. auß tieffem Herzen: dir allein hab ich gesündigt / vnd übel vor dir gethan / O seelige Dreyfaltigkeit / einiger Gott / 2c. Darauf begehre Gnad vollkommenlich den Sünden abzusagen / sie zuberbesseren / abzulegen durch wahre Beicht / zubüssen / vnd mit guten Wercken erstatten / vnd sprich darauff den 119. Psalm. Auß der Tieffe ruff ich / H. Er zu dir / 2c. Oder den Psalm. Misere.

Der ander Punet. Erwege nun auch die vns außsprechliche Frengeligkeit des ewigen Vatters gegen dir / daß er dich auß nichts nach seinem Ebenbild erschaffen / vnd zwar zu einem solchen End / mit so vielen Gaaben der Natur vnd Gnaden begieret / alle Creaturen / vnd heilige Engel auch dir zu Trost / vnd Dienst verordnet hat: darneben gedenc dein Undanckbarkeit / daß du diese Wohlthaten alle mißbraucht / oder doch sehr übel andelegt / vnd deinen Lüsten gefolget hast / wie jener verlorhene Sohn Luc. 15. Dieses vergleiche nun mit einander / vnd erwecke in dir wahre Reu mit demselben verlorhnen Sohn / kehre wider zum Vatter / vnd sprich auß sehr betrübtem Herzen: Vatter ich

ich hab gesündigt in Himmel / vnd vor dir / ich hab gesündigt. Es ist mir leyd / daß ich dich / meines Heyls Liebhaber beleidiget / 2c. Und beschliesse das Gespräch mit einem Vatter vnser.

Der dritte Punct. Erwege hierauff die vnerschägliche Lieb des Sohns Gottes gegen dir / auß welcher er dich von der ewigen Verdambnuß zurelösen / so vil gethan vnd gelitten / so vil Schmach / Unbild vnd Arbeit außgestanden / so vil heisser Thräne / Schweiß / vnd Blut vergossen / vnd endlich so eines schmählichen Todts gestorben ist: hingegen aber auch deine äufferste Schläfferigkeit in seiner Gegenlieb / vnd merckliche Unempfindlichkeit / daß dich so grosse Güte deines Seeligmachers / so helle Flammen der Lieb / so brinnende Hiß dessen Liebeyfferers nit erweichen zur Buß vnd Besserung des Lebens: straffe derowegen dein hartes verstocktes Herz / vnd erwecke in dir wahre Reu / auß dise / oder dergleichen Weiß: O gürtiger Jesu mein Heyland / es ist mir leyd von Herzen / daß ich in dich mein höchstes vnd ewiges Gut je gesündigt hab / auß lauter Lieb gegen dir / 2c. Beschliesse das Gespräch mit jenem Gebett: O du Seel Christi / 2c.

Der vierdte Punct. Wende dich auch zum H. Geist / vnd erwege sein vnaußsprechliche Gütigkeit gegen dir / daß er dich auß so vilen tausenden / die auß Mangel des Liechts des Glaubens verdambt werden / den geliebten Kinderen der wahren Kirchen zugesellet / mit so vilen Gnaden vnd Gaaben vorkommen / durch so vil Erleuchtung vnd Antrib

zur ernstlichen Besserung des Lebens auffgemuntert / auch zu so hohem vnd vollkommenem Stand / auß so viler Gefahr der Welt beruffen / bißhero so günstiglich geführet / noch erhalt / vnd zu grösserer Vollkommenheit täglich antreibt / hilfft / vnd beherzt macht. Darneben sihe auch an dein Faulheit vnd Bosheit / daß du ihm so oft die Thür deines Herzens verschlossen / seine heilige Einsprechungen vnd Antrib versaumet / vnd verachtet hast. Dises erwege gegen einander / vnd erwecke Neuen in dir. Im Gespräch erneuere solche mit begehren seiner Gnaden / auff dise oder gleiche Weiß. O Tröster H. Geist / vnd allerliebster Bräutigamb. Es ist mir herzlich leyd / daß ich dich erzürnet hab / bin forthin bereit dich zu lieben / vnd biß in Ewigkeit. Mein Herz ist bereit / gib was du beilichest / vnd beiliche was du wilt / 2c. Beschliesse es mit dem Hymno. Kommb O heiliger Geist / 2c.

### Erwegung nach der Beicht vom verlohrenen Sohn.

Das Gebett vorher wie allzeit.

**D**ie erste vorgehende Beraitung : wir sollen vns für Augen stellen / auff einer Seyten dasjenige Orth / da der verlohrene Sohn im höchsten Mangel die Schwein hütet ; auff der andern den Pallast / in welchem sein Vatter in allem Überfluß mit den seinen wohnet.

Die ander : Wir sollen Gott den Herrn bitten /